



# Was Wien von Stockholm lernen kann

**Wettbewerbsfähigkeit.** Österreichische Regionen holen im EU-Vergleich zwar auf, sind aber nur Mittelmaß

VON ANITA STAUDACHER

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt. In Sachen Wettbewerbsfähigkeit reicht es aber gerade einmal für Platz 29 in der EU. Weit abgeschlagen hinter Sieger Stockholm. Die Wirtschaftsforscher runden um die schwedische Hauptstadt wurde heuer zur wettbewerbsfähigsten Region innerhalb der Europäischen Union gekürt.

Stockholm führt den von der EU-Kommission erstellten „Regionalen Wettbewerbsindex 2019“ (RCI) vor London und der niederländischen Metropole Utrecht an. Insgesamt wurden 268 Regionen anhand von elf relevanten Kriterien, darunter Infrastruktur, Gesundheit, Arbeitsmarkt, technologische Reife der Unternehmen, Bildungsangebote und politische Stabilität bewertet. Der Index wird alle drei Jahre erstellt, um den Regionen in der EU Anregungen zu geben, in welchen Bereichen sie sich verbessern können.

Die gute Nachricht: Die acht Wirtschaftsregionen Österreichs haben sich in den vergangenen Jahren zum Teil deutlich verbessert. Wien/Niederösterreich (wird als eine Region gewertet, Anm.) lag vor sechs Jahren noch auf Rang 83, 2016 auf Rang 49 und heuer auf Platz 29. Österreichs Hauptstadtregion überholte erstmals auch Berlin-Brandenburg (32). Am stärksten zulegen konnte das einstige Schlusslicht Burgenland, das von Rang 125 auf 89 vorrückte und damit Kärnten und Tirol hinter sich ließ. Tirol hat sich am wenigsten stark verbessert (siehe Grafik).

Studien-Mitautor Stefan Höffinger warnt vor einem verfrühten Jubel durch die besseren Platzierungen: „Man muss hier vorsichtig sein, weil sich viele Regionen um Österreich, etwa in Italien, verschlechtert haben und nach hinten gerutscht sind.“ Als Gründe für die ge-

## WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER EU-REGIONEN

### PLATZIERUNG

2019 (268 Regionen)	2016 (263 Regionen)
1 Stockholm	4
2 Region London	1
2 Utrecht	2
4 Berkshire	2
5 Surrey	5

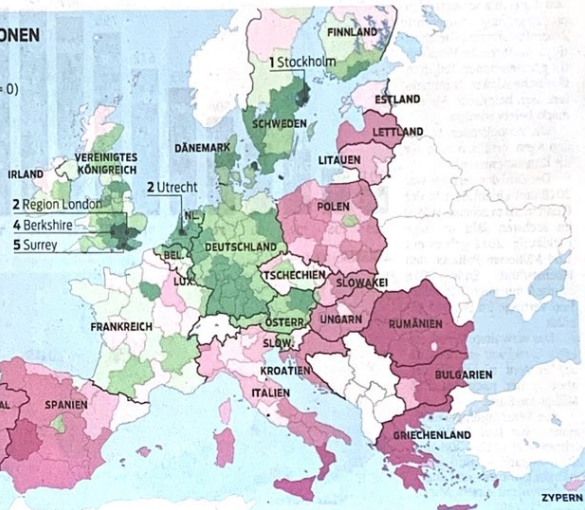
TOP 5	
1 Stockholm	4
2 Region London	1
2 Utrecht	2
4 Berkshire	2
5 Surrey	5

Österreich	
29 Wien/NÖ	49
74 Oberösterreich	103
74 Vorarlberg	98
78 Steiermark	98
83 Salzburg	105
89 Burgenland	125
91 Tirol	95
101 Kärnten	120

### INDEX 2019 (EU-28-Durchschnitt = 0)

höher als 1
0,5 bis 1
0 bis 0,2
-0,2 bis 0
-0,5 bis -0,2
-1 bis -0,5
weniger als -1

Quelle: Europäische Kommission



stiegen Wettbewerbsfähigkeit nennt er vor allem die gute Konjunktur und Arbeitsmarktlage. „Man darf jetzt aber nicht die Hände in den Schoß legen, denn die Spitze ist immer noch weit weg“, sagt Höffinger zum KURIER. So müsse sich Wien/NÖ vor allem mit den Hauptstadt-Re-

gionen messen. Verbesserungsbedarf ortet die Studie vor allem in drei Bereichen:

• **Infrastruktur** Österreich liegt zwar inmitten Europas, als zentraler Knotenpunkt gilt das Land jedoch nicht. Bei den Verkehrsverbindungen per Flugzeug oder Bahn

scheiden die westlichen und südlichen Bundesländer schlech ab. Als Vorbild sieht die Studie Utrecht, den größten Bahn-Verkehrsknotenpunkt der Niederlande mit bester Anbindung an den Airport Amsterdam. Den Spitzenregionen gelingt es auch besser, das gemeinsame Ganze der Region in den Vordergrund zu stellen und damit im Wettbewerb besser zu stehen.

• **Gesundheit** Stockholm punktet mit einer sehr hohen Lebenserwartung, Schweden generell mit der europaweit höchsten Anzahl an erwarteten gesunden Jahren eines Lebens. „Das bedeutet eine längere Arbeitsfähigkeit und damit höhere Produktivität“, erläutert Höffinger die Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit. Beim Thema ge-

sund alt werden können nur Vorarlberg und Tirol mithalten, während Wien/NÖ schlecht abscheidet.

• **Technologie/Bildung** Die Studie verweist auf ein innovationsfreundigeres Klima, einen stärkeren Fokus auf relevante Zukunftsthemen und bessere Vernetzung von Forschungseinrichtungen mit Unternehmen. In Österreich mangle es auch an attraktiven Bildungsangeboten auf internationalem Niveau. Positiv hebt die Studie diverse (technologische) Initiativen durch ansässige Leitbetriebe und deren Entwicklungszentren hervor, z.B. die Gründung des Silicon Alps Electronic Clusters in Kärnten. Höffinger sieht auch Aufholbedarf bei der Gründungsdynamik, hier seien Schweden oder Großbritannien um Längen voraus. Die

Devisen müsse lauten: Förderung von Talenten in der Region für die Region. „Das größte Problem in Österreich ist wohl das fehlende Risikokapital“, glaubt Höffinger. Das Ranking sieht er als Handlungsanleitung für die nächste Regierung, in Sachen Wettbewerbsfähigkeit aktiv zu werden und sich dabei konkrete Ziele zu setzen. „Österreichs Regionen sollten schon unter die Top-50 in der EU kommen, Wien/NÖ unter die Top-20.“

Generell gibt es innerhalb der EU ein starkes Standortgefälle zwischen Nord-West und Süd-Ost sowie Hauptstadt und Peripherie. Drei der fünf wettbewerbsfähigsten Regionen befinden sich in Großbritannien. Auf der anderen Seite sind drei der fünf schwächsten Regionen in Griechenland.

## Wettbewerbsfähigkeit: Die Kriterien

### Elf Parameter

Für den europäischen regionalen Wettbewerbsfähigkeitsindex (RCI) werden elf Parameter verglichen. In der Basisgruppe sind statistische Grundlagen wie „Institutionen“, „gesamtwirtschaftliche Stabilität“, „Infrastruktur“, „Gesundheit“ und „Ausbildung“ enthalten. In der Effizienzgruppe fließen Daten zu „Höhere Bildung und lebenslanges Lernen“,

„Arbeitsmarkteffizienz“ und „Marktgröße“ ein. Die Innovationsgruppe bewertet schließlich „Technologische Bereitschaft“, „Entwicklungsstand der Wirtschaft“ und „Innovation“. Die Daten stammen größtenteils von Eurostat bzw. aus dem Index des World Economic Forum (s. unten). Die 268 bewerteten Regionen werden je nach Entwicklungsstand, in fünf Gruppen zusammengefasst.

# Österreich nähert sich wieder den Top Zwanzig

**Globales Ranking.** Beim Weltwirtschaftsforum machte Rot-Weiß-Rot einen Platz gut

Eine der global meistbeachteten Ranglisten zur Wettbewerbsfähigkeit ist jene, die das Weltwirtschaftsforum (WEF) alljährlich – seit 1979 – im Oktober veröffentlicht.

Im Wettbewerbsbericht 2019, der in der Nacht auf Mittwoch veröffentlicht wurde, erreicht Österreich Platz 21 unter 141 Ländern. Das ist einen Platz besser als im Vorjahr, die Alpenrepublik hat mit Belgien Platz getauscht. Zum Vergleich: Vor einigen Jahren, nämlich 2013, war sich Platz 16 ausgegangen. An der Spitze gab es ebenfalls einen Positionswechsel.

Der neue Musterknabe Singapur verweist die USA auf Platz zwei. Dahinter komplettiert nun Hongkong die Stockerplätze – gefolgt von den Niederlanden, der Schweiz und Japan. China ist auf Platz 28.

### Stärken und Schwächen

Groß ist die Ernüchterung in Deutschland: Für den Vorjahresrittren ging es vier Plätze bergab – nur noch Platz sieben. Schwächen zeigt Österreichs großer Nachbar bei digitaler Infrastruktur. Bei den Internetverbindungen via Glasfaser schafft Deutschland nur Platz 72 und ist damit in

schlechter Gesellschaft: Österreich schafft hier sogar nur Platz 75, was den schwachen 50. Gesamtrang bei Digitalisierung (Grafik) erklärt.

Besser sieht es hingegen mit der Innovationsfähigkeit aus – dazu zählen Patente, Forschungsausgaben und ein vielseitiges Arbeitskräfteangebot. Deutschland ist die so genannte Weltspitze, Österreich zu mindestens auf Platz 14.

Weitere österreichische Stärken sind etwa der Schutz des Eigentums (Platz 6), gute Basisinfrastruktur wie Strom und Wasser (4) und stabile Wirtschaftsdaten (geteilter

Platz 1). Problematisch sind schwache IT-Kenntnisse der Bevölkerung (Platz 40), der Fachkräftemangel (48), Bürokratie (105) und als Dauerbrenner die hohe Steuerlast auf Arbeit (128). Negativ sieht das WEF traditionell die breite Abdeckung mit Kollektivverträgen: Das gilt unflexibel bei den Lohnverhandlungen (Platz 140). Das WEF-Ranking wertet mehr als 100 harte Fakten und eine Umfrage unter fast 17.000 Managern aus. Schlusslichter sind unverändert unterentwickelte und Kriegsländer wie Kongo, Jemen und Tschad. HSP

## ÖSTERREICHS WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Rang unter 141 Staaten

	2018	2019	Spitzenreiter
Gesamt	22	21	Singapur
Wirtschaftliche Stabilität	1	1	33 Länder*
Infrastruktur	12	10	Singapur
Institutionen	18	14	Finnland
Innovation	15	14	Deutschland
Gesundheit	15	15	4 Länder
Ausbildung	17	16	Schweiz
Handel	17	17	Hongkong
Arbeitsmarkt	26	29	Singapur
Finanzsystem	28	30	Hongkong
Wirtschaftsdynamik	26	30	USA
Marktgröße	43	43	China
Digitalisierung	46	50	Südkorea

Quelle: WEF

\* darunter Österreich